

Dienstag, 24. Oktober 2023 | um 14:00 Uhr | Norddeutscher Rundfunk

Beschwerden vom 09.06.2023 und weiteres Schreiben vom 30.07.2023 über die Beiträge „Was ist aus der Friedensbewegung geworden?“ am 09.06.2023 um 06:59 Uhr und „Liveblog: Kirchentag: Generalinspekteur verteidigt Waffenlieferungen an Ukraine“ am 09.06.2023 um 16:21 Uhr bei tagesschau.de

Die Beschwerdeführerin kritisiert den Artikel „Die Kirche und der Krieg – Was ist aus der Friedensbewegung geworden?“ vom 09.06.2023 auf tagesschau.de sowie eine Meldung aus dem Live-Blog von tagesschau.de vom 09.06.2023 zum Auftritt des Generalinspektors der Bundeswehr auf dem 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag, der die Waffenlieferungen an die Ukraine verteidigt hat. Sie ist der Auffassung, mit dem Bericht „Die Kirche und der Krieg – Was ist aus der Friedensbewegung geworden?“ werde suggeriert, dass für die Friedensbewegung und dem Entstehen für gewaltfreie Konfliktlösungen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) aktuell keine Mehrheitsstimme zu finden sei. Kritiker an Waffenlieferungen kämen nicht zu Wort, ausführlich werde hingegen ein Militärfarrer zitiert, der sich für Waffenlieferungen ausspreche. Der Artikel verfälsche die Position der evangelischen Kirche und verstoße gegen das vertraglich festgelegte Gebot ausgewogener und objektiver Darstellung gemäß NDR-Staatsvertrag und Rundfunkstaatsvertrag. Weiter ist die Beschwerdeführerin der Ansicht, mit der Meldung im Live-Blog zum Auftritt des Generalinspektors der Bundeswehr, betreibe tagesschau.de Lobbyarbeit für Waffenbefürworter. ARD-aktuell hat die Vorwürfe zurückgewiesen und betont, in dem Artikel „Die Kirche und der Krieg – Was ist aus der Friedensbewegung geworden?“ gehe es nicht um eine grundsätzliche Positionsbestimmung der EKD zum Thema Waffenlieferungen. Vielmehr werde abgebildet, wie das Thema „Krieg und Frieden“ auf dem Kirchentag diskutiert worden sei. Bezüglich der Kritik am Beitrag im Live-Blog von tagesschau.de informiert die Redaktion, dass ein Live-Blog dazu diene, Informationen in Echtzeit zu veröffentlichen und die Leser*innen über aktuelle Ereignisse auf dem Laufenden zu halten. Kontextualisierung, Analyse und Hintergrundinformationen würden gesondert bereitgestellt. Der Programmausschuss hat nach sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts und Abwägung der vorgetragenen Argumente festgestellt, dass die Beiträge nicht gegen die Grundsätze der Programmgestaltung gemäß NDR-Staatsvertrag verstoßen und dem Rundfunkrat empfohlen, die Beschwerden zurückzuweisen.

Programmebeobachtung „11KM: der tagesschau-Podcast“

„11KM“ steht für die rund elf Kilometer, die es hinab zum tiefsten messbaren Punkt der Erde geht: dem Marianengraben im Pazifischen Ozean. In dem werktäglichen Storytelling-Podcast taucht Host Victoria Koopmann mit Journalist*innen aus der gesamten ARD hinab in die Tiefe eines Themas. Ziel ist es, spannend, investigativ und hochwertig zu informieren. „11KM: der tagesschau-Podcast“ wird von einer digital arbeitenden Redaktion, bestehend aus Mitarbeiter*innen von NDR Info in Hamburg und BR24 in München, für die tagesschau produziert. Die Zielgruppe von „11KM“ sind insbesondere Erwachsene zwischen 30 und 49 Jahren. Der Podcast ist am 08.01.2023 erfolgreich gestartet und war zunächst als Hero Content exklusiv

sechs Wochen in der ARD Audiothek abrufbar. Seit dem 20.02.2023 ist er auch auf kommerziellen Drittplattformen zu hören. Der Programmausschuss hatte vorab eine Arbeitsgruppe gegründet, die eine Beobachtung mehrerer Folgen des Podcasts vorgenommen hat. Im Ergebnis wird das Format als Bereicherung des öffentlich-rechtlichen Programmangebotes gesehen. Positiv wird auch bewertet, dass zeitnah und gründlich auf aktuelle Ereignisse reagiert wird wie z. B. am 09.10.2023 mit der Folge „Was kommt jetzt im Nahen Osten?“, zwei Tage nach dem Angriff auf Israel.

Redakteursstatut für den Norddeutschen Rundfunk

Die Sprecherinnen des NDR Redaktionsausschusses haben den Programmausschuss darüber informiert, dass der NDR Redaktionsausschuss beabsichtigt, das Redakteursstatut für den Norddeutschen Rundfunk gemeinsam mit dem Haus zu überarbeiten. Das Redakteursstatut dient als Basis für dessen Arbeit als Schlichter bei Programmkonflikten. Ziel bei der Überarbeitung ist es u. a., Formulierungen im Statut zu konkretisieren, um dem Redaktionsausschuss mehr Sicherheit bei seiner Arbeit zu geben.

Stand der Diskussion über die Qualitätsrichtlinie und den Qualitätsleitfaden

Der Vorsitzende informiert über den Termin am 06.10.2023 bei der GVK in Sachen „Qualitätsrichtlinie der Rundfunkräte der ARD-Landesrundfunkanstalten“ und „Qualitätsleitfaden der ARD“, an dem er zusammen mit dem Vorsitzenden des NDR Rundfunkrates teilgenommen hat. Auf Grundlage der bei der GVK eingegangenen Rückmeldungen der einzelnen Rundfunkräte der ARD-Landesrundfunkanstalten entsteht derzeit der 3. Entwurf der Qualitätsrichtlinie und die überarbeitete Fassung des Qualitätsleitfadens, die in der GVK-Sitzung am 28./29. November 2023 abschließend beraten werden sollen.

gez. Jens-Peter Kruse – Vorsitzender des Programmausschusses
Hamburg, 03.11.2023